



Paracelsus News

Klinik Bremen



Das Team der Anästhesie (v. v. li.): Dr. Stefanie Harms, Henrike Nolle, Mauricio De Castro; (h. v. li.): Johanne Gensink-Lentz, Dr. Meike Zerbst, Chefärztin Gabriele Gehrmann und Dr. Jutta Braun. Nicht im Bild: Dr. Marion Wieden.

Editorial

Josef Jürgens
Regional-
direktor der
Paracelsus-
Klinik Bremen



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind stolz darauf, dass das Nachrichtenmagazin »Focus« gleich vier Ärzte unserer Klinik zu den deutschen Top-Vertretern ihres Fachs zählt. Diese Auszeichnung unterstreicht erneut die Leistungsfähigkeit unserer medizinischen Versorgung. Exzellente Fachärzte, kompetente Pflege und Therapie, gute Versorgung – das sind seit Jahren die Erfolgskonzepte unserer Klinik.

Im September feiert unser Krankenhaus gleich vier Jubiläen: Das 60-jährige Bestehen, 30 Jahre Trägerschaft durch die Paracelsus-Kliniken, 25 Jahre Endoprothetik in unserem Haus und den 10. Geburtstag unseres Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ). Gute Gründe zum Feiern. Daher werden am 15. September unsere Gesundheitsssenatorin Prof. Dr. Eva Quante-Brandt und Dr. med. Manfred Georg Krukemeyer, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Paracelsus-Kliniken, bei einem Empfang ein Grußwort an Gäste, Partner und die Mitarbeiter der Klinik richten. Parallel zur Jubiläumsfeier findet das Fachsymposium »Endoprothetik« statt. Experten geben einen Überblick über den aktuellen Stand und Zukunftsaussichten. Näheres erfahren Sie auf Seite 4 unter »Nachgefragt«. Die »Festwoche« endet am Samstag, dem 16. September, mit einem Tag der offenen Tür und Sommerfest. Kommen Sie vorbei – Sie sind herzlich eingeladen. Ihr

J. Jürgens

Moderne Anästhesie

Bremen. Chefärztin Gabriele Gehrmann hat die Fachabteilung der Paracelsus-Klinik gezielt ausgebaut. Starker Fokus auf postoperativer Akutschmerztherapie.

In den letzten Monaten ist die Abteilung für Anästhesie und Schmerztherapie in der Paracelsus-Klinik umstrukturiert worden. Alle Operationssäle wurden mit modernsten Narkose- und Überwachungsgeräten ausgestattet. Diese Geräte ermöglichen u. a. die Durchführung von lungenprotektiven Beatmungsformen und ein invasives Monitoring. »Wir sehen unsere Aufgabe darin, Patienten im höchsten Maße individuell und sicher versorgen zu können«, so Gabriele Gehrmann, Chefärztin der Abteilung.

Die langjährige Erfahrung mit Risikopatienten und komplexen Ein-

griffen und die kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeiter tragen hierzu maßgeblich bei. In der Klinik werden pro Jahr mehr als 6.000 Anästhesien im stationären und ambulanten Bereich von Fachärzten für Anästhesie mit speziellen Weiterbildungen durchgeführt. Unterstützt werden sie dabei von Fachpflegekräften für Anästhesie. Es kommen alle gängigen modernen Anästhesieverfahren zur Anwendung, die durch eine adäquate Schmerztherapie ergänzt werden.

»Die postoperative Akutschmerztherapie ist uns besonders wichtig«, erklärt Gehrmann. Seit Febru-

ar visitiert der Akutschmerzdienst regelmäßig die Patienten. Bereits im Anästhesieaufklärungsgespräch werden die Möglichkeiten der peripheren Schmerztherapie (z. B. ultraschallgestützte Regionalanästhesieverfahren, Kathetertechniken oder PCA-Pumpen) mit den Patienten erörtert. Die Wahl des Verfahrens erfolgt in enger Absprache mit dem Operateur unter Berücksichtigung des Patientenwunsches. Gehrmann: »Wir möchten unseren Patienten damit eine fachkompetente Versorgung bieten und für einen schmerzarmen Aufenthalt in angenehmer Atmosphäre sorgen.«

Klinik öffnet ihre Türen

Bremen. Zum Ende ihrer Jubiläumsfestwoche lädt die Paracelsus-Klinik am 16. September alle Interessierten zu einem Tag der offenen Tür ein. Gäste können Einblick in das Leistungsspektrum des Krankenhauses, der Fachärzte und der Aussteller gewinnen. Neben OP-Besichtigungen, medizinischer Aufklärung und Gesundheits-Checks stehen Spaß und Unterhaltung für die ganze Familie im Mittelpunkt: Bei Livemusik können Erwachsene Comedy-Einlagen und leckeres Essen vom Grill genießen, für die Kinder gibt es eine Hüpfburg, Teddy-Untersuchungen und »Riesendarts«.

Saubere Hände

Aktionstag. Anlässlich des Welttages der Handhygiene fand am 5. Mai in der Paracelsus-Klinik Bremen der Aktionstag »Saubere Hände« statt. Er erinnerte die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch einmal daran, wie wichtig die richtige Händehygiene ist.

Bremer Personal-News



Sylke Hanschen
Seit Mitte Mai ist die Gesundheits- und Krankenpflegerin mit Fachweiterbildungen zum OP-Management neue OP-Leiterin und Leiterin der Zentralen Sterilgutversorgungsabteilung an der Paracelsus-Klinik.



Sari-Angès Sieg
Seit Anfang des Jahres unterstützt die 27-jährige Ergotherapeutin die Parkinson-Komplextherapie und die Multimodale Schmerztherapie an der Paracelsus-Klinik.



Mechthild Mues
Die examinierte Pflegekraft mit Fachweiterbildung »Leitungsaufgaben in der Pflege« hat die Leitung der neurologisch und schmerztherapeutisch ausgerichteten Station 2 an der Paracelsus-Klinik übernommen.



Dr. Ali Malak
Im September nimmt der Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie

seine Tätigkeit in der Paracelsus-Klinik auf. Seine Schwerpunkte sind dort die orthopädischen und unfallchirurgischen Behandlungen im Bereich Fuß und Knie. Seine Praxis liegt in Schwachhausen.



Micaela Pressberger
Seit Juni ist Micaela Pressberger Parkinson-Nurse an der

Paracelsus-Klinik und im Paracelsus Medizinischen Versorgungszentrum Bremen.



Rouven Menzel
Der 36-Jährige ist neuer Leiter der technischen Abteilung sowie Beauftragter für

Gefahrstoffe und Medizinproduktesicherheit an der Paracelsus-Klinik.

Vier »Top«-Ärzte



Dr. Hubertus Kayser



Dr. Andreas Peikert



Dr. Hans-Gerd Pieper



Dr. Matthias Muschol

Bremen. Gleich vier an der Paracelsus-Klinik praktizierende Ärzte zählen laut den neuesten Veröffentlichungen des Nachrichtenmagazins »Focus« zu den Top-Medizinern Deutschlands: der Sportorthopädienspezialist Dr. Matthias Muschol, der Schulterexperte Dr. Hans-Gerd Pieper sowie die Schmerz-koryphäen Dr. Hubertus Kayser und Dr. Andreas Peikert.



Michael Schlickum

Michael Schlickum wird Finanzchef

Osnabrück. Michael Schlickum wird neuer Finanzchef und Sprecher der Geschäftsführung bei den Paracelsus-Kliniken. Er löst Peter Schnitzler ab, der seinen Vertrag nach fünf Jahren nicht verlängert hat.

Schlickum, ausgebildeter Diplom-Volkswirt, war bei der Schön Klinik Gruppe acht Jahre für das zentrale Finanzmanagement verantwortlich, bevor er als kaufmännischer Geschäftsführer und Klinikleiter zu den Acura Ruland Kliniken wechselte. Im September 2016 kehrte der 46-Jährige zur Schön Klinik Gruppe als Klinikleiter der neu erworbenen Klinik in Düsseldorf zurück. Vor seiner Zeit im Krankenhauswesen hat der gebürtige Magdeburger zehn

»Wir haben einen erfahrenen Finanzexperten für uns gewonnen.«

Jahre in verschiedenen Positionen bei Banken gearbeitet – er bringt daher neben seiner Management-erfahrung auch die Perspektive von Finanzierungspartnern mit.

Dr. Manfred Georg Krukemeyer, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung: »Wir freuen uns, dass wir einen so erfahrenen Finanzexperten für uns gewinnen konnten und wünschen Michael Schlickum einen guten Start und eine ebenso erfüllende wie erfolgreiche Tätigkeit.« Schlickum wird sein Amt an seinem Dienstsitz in Osnabrück im September antreten. »Ich freue mich auf die neue Aufgabe. Einige der künftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter habe ich bereits kennengelernt. Es wird Freude machen, mit einem so motivierten und professionellen Team zu arbeiten.«

Barrieren überwinden

Kommunikation. 1.100 Dolmetscher in 85 Sprachen auf Abruf – die Paracelsus-Klinik Bremen beugt mit einer Übersetzer-App Verständigungsproblemen zwischen Arzt und Patient vor.



Foto: 123rf/Urheber, Sebastian Gauert

Binnen 180 Sekunden kann bei Bedarf ein Dolmetscher zugeschaltet werden.

Viele Patienten sorgen sich, dass sie mit ihren Leiden und Bedürfnissen bei einem Arztbesuch nicht richtig verstanden werden. Noch schwieriger ist es für Patienten, die der deutschen Sprache nicht vollumfänglich mächtig sind. Verständigungsproblemen beugt die Paracelsus-Klinik jetzt durch »xplando« vor: In der mobilen Dolmetsch-App stehen Übersetzer in mehr als 85 Sprachen auf Abruf zur Verfügung.

»Bei den Patientenbehandlungen ist der Bedarf an Übersetzern in den letzten Jahren deutlich gestiegen«, sagt Josef Jürgens, Regionaldirektor der Paracelsus-Klinik Bremen.

»Bislang haben wir auf professionelle Übersetzer und Mitarbeiter zurückgegriffen. Diese waren jedoch oft erst nach längerer Wartezeit verfügbar. Im medizinischen Bereich geht es aber um unmittelbare Kommunikation und genaues Verständnis. Mit xplando stehen nun allen Ärzten und Mitarbeitern über 1.100 Dolmetscher zur Verfügung.«

Über die auf einem Klinik-Smartphone installierte Software kann binnen 180 Sekunden ein Übersetzer zugeschaltet werden, der das Gespräch über Lautsprecher dolmetscht – und das natürlich vollkommen anonym und sicher.

Verantwortung heißt Sicherheit

In der Konzernzentrale wurde die Abteilung »Qualitätsmanagement und Medizinisches Risikomanagement« ausgebaut. Sie unterstützt alle Paracelsus-Kliniken darin, eine optimale interdisziplinäre Versorgung und Sicherheit für Patienten und Mitarbeiter zu gewährleisten.

Illustration: Claudia Lieb



Ärzte mit hoher Expertise, ein kompetentes Pflege- und Therapeutenteam, Diagnostik auf der Basis modernster Medizintechnik sowie leitlinienorientierte Therapien auf der Höhe der Zeit – all das sind Voraussetzungen, damit die Paracelsus-Kliniken ihre medizinische Verantwortung wahrnehmen können. Hinreichend sind sie nicht. Denn auch die Strukturen und Abläufe in den Kliniken müssen optimal gestaltet sein.

Bereits 2015 wurde das konzerneigene Zentralinstitut für Krankenhaushygiene gegründet, das die Kliniken unterstützt, bestmögliche hygienische Bedingungen zu schaffen. Anfang 2016 hat die Konzernzentrale einen weiteren wegweisen

tiert und sicher wie möglich zu gestalten. »Beim Medizinischen Risikomanagement geht es darum, unsichere Strukturen und Prozesse, welche die Patientensicherheit und den Behandlungserfolg gefährden könnten, auszuschließen – und zwar konsequent von der Aufnahme bis zur Entlassung«, erklärt Dr. Winkler. Hierbei kommt der Abteilung zugute, dass er als Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie und Martin Sternberg, ausgewiesener Experte im Bereich Pflege, aus eigener Erfahrung wissen, worauf es im klinischen Alltag ankommt. Zum Beispiel auf klare Abläufe, die auch Momente menschlicher Schwäche systematisch aufdecken und auffan-

Umsetzung vorangetrieben. Das hat zum Beispiel dazu beigetragen, dass die Sterilisation, Reinigung, Aufbereitung und Bereitstellung von Medizinprodukten wie Operationsbesteck nun an allen Akutkliniken konzernintern erfolgt und keine von dem Leistungsniveau eines externen Dienstleisters abhängig ist. Um einen bestmöglichen Qualitätsstandard zu gewährleisten, hat das Team um Dr. Winkler zudem zusammen mit dem Zentralinstitut für Krankenhaushygiene alle leitenden ZSVA-Mitarbeiter fortgebildet. Ein weiterer Schwerpunkt waren Überprüfungen und Schulungen zur medizinischen und pflegerischen Dokumentation.

Natürlich ist es der Anspruch aller, dass es zu keinem einzigen unerwünschten Zwischenfall kommt. Was aber, wenn doch einmal etwas anders läuft als geplant und gewünscht? »Dann«, so Dr. Winkler, »ist es entscheidend, dass eine Klinik hieraus lernt, also mögliche Fehlerquellen erkennt und abstellt.« Hierfür brauche es neben einer »Fehlerkultur« entsprechende Strukturen. Aus diesem Grund hat sein Team die Einführung eines Fehlermanagementsystems – kurz CIRS (Critical Incident Reporting System) – entscheidend vorangebracht. Bei dem elektronischen Berichtssystem sollen auch Beinahezwischenfälle anonymisiert gemeldet werden. Die strukturierten Informationen und ihre Ausarbeitung tragen dazu bei, Vorfälle zukünftig zu vermeiden. Nach umfassenden Vorbereitungen und dem Abschluss einer Betriebsvereinbarung mit dem Gesamtbetriebsrat ist das CIRS-System »risiko« in den meisten Paracelsus-Akutkliniken implementiert worden.

Neben dem Medizinischen Risikomanagement kümmert sich das Team weiterhin um ein wirksames Qualitätsmanagementsystem in den Kliniken vor Ort und dessen laufende Überprüfung durch externe Auditoren. Denn: Strukturen, Verfahren und vor allem die Praxis müssen immer wieder analysiert, überprüft, verbessert und trainiert werden. Dr. Winkler und sein Team werden also weiterhin beschäftigt sein.



»Beim Medizinischen Risikomanagement geht es darum, alle unsicheren Strukturen und Prozesse, die die Patientensicherheit und den Behandlungserfolg gefährden könnten, auszuschließen – und zwar konsequent von der Aufnahme bis zur Entlassung.« Dr. Christoph Winkler

den Schritt unternommen: Sie hat die Abteilung Qualitätsmanagement personell aufgestockt und ihren Zuständigkeitsbereich um das »Medizinische Risikomanagement« erweitert. Unter Leitung von Dr. Christoph Winkler und seiner Vertretung Martin Sternberg kümmert sich das Team darum, durch zentral gesteuerte Struktur- und Prozessanalysen und daraus abgeleiteten Maßnahmen die Abläufe in sämtlichen Paracelsus-Kliniken – Akut wie Reha – so qualitätsorien-

gen. Sternberg nennt ein Beispiel: »Verlässt man sich vor einer Operation darauf, dass alle in ihrem Arbeitsbereich sorgfältig gearbeitet haben? Oder installiert man ein Team-Time-out als Sicherheitsnetz?« Bei diesem identifizieren alle an der Operation beteiligten Mitarbeiter anhand von Checklisten den Patienten, besprechen den Eingriff und bestätigen den Eingriffsort.

In den vergangenen Monaten hat die Abteilung mehrere zentrale Projekte initiiert und ihre

Nachgefragt



Dr. Adrianus den Hertog
Chefarzt der
Orthopädie an der
Paracelsus-Klinik
Bremen

Leitungswechsel in der Orthopädie

Bremen. Seit Juli ist Dr. Adrianus den Hertog neuer Chefarzt der Orthopädie an der Paracelsus-Klinik. Er hat die Leitung von Detlef Frobese übernommen.



Gemeinsame Projekte: Detlef Frobese (li.) und Dr. Adrianus den Hertog stehen nicht zuletzt für das EndoProthetikZentrum der Paracelsus-Klinik Bremen.

Willkommen zur »Endo«-Fortbildung

In Kürze wird die erfolgreiche Reihe »Endoprothetik Symposium der Paracelsus-Klinik Bremen« fortgeführt. Wann und wo?

Interessierte Ärzte, Therapeuten und medizinische Angestellte sind am 15. September von 9.30 bis 17.30 Uhr für den theoretischen Teil ins Bremer Radisson Blu Hotel eingeladen. Zum praktischen Teil am 16. September von 9.30 bis 13.30 Uhr heißen wir in der Paracelsus-Klinik Bremen willkommen.

Warum dieser große Zeitrahen?

Umfassende Fortbildungen in Endoprothetikzentren wie dem unseren sind für Hauptoperateure und Senior-Hauptoperateure im Bereich der Endoprothetik verpflichtend. Wir planen ein hochwertiges Kursformat, das von EndoCert, einer Initiative der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (DGOOC), als eine solche Fortbildungsveranstaltung anerkannt wird. Teilnehmer erhalten auch Fortbildungspunkte der Ärztekammer Bremen und/oder der Physiotherapeutenkammer Bremen.

Wie sieht das Programm aus?

Der theoretische Teil gliedert sich in vier Blöcke: »Wie alles begann«, »Aktueller Stand der Endoprothetik«, »Infektionsvermeidung« und »Zukunftsmusik«. Im praktischen Teil erlernen Operateure den fehlerfreien Umgang mit modernen Implantaten. Das komplette Programm ist auf der Klinik-Homepage abrufbar. Näher informieren und anmelden kann man sich auch unter der Telefonnummer T 0421 4683-236.

»Im Namen der Beschäftigten bedanke ich mich bei Detlef Frobese für dessen Engagement und für die erfolgreiche Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren«, betont Josef Jürgens, Regionaldirektor der Paracelsus-Klinik Bremen. »Herr Frobese hat die Abteilung Orthopädie wesentlich geprägt und zu wachsendem Erfolg geführt.« Der Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Chirotherapie und Physikalische Therapie ist maßgeblich für die Zertifizierung der Klinik als EndoProthetikZentrum verantwortlich und hat gemeinsam mit Kollegen die Reihe »Endoprothetik Symposium« des Hauses initialisiert.

Sein Nachfolger Dr. den Hertog ist bereits seit vielen Jahren in der Klinik tätig. Zusammen mit Herrn Frobese hat der Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie das zertifizierte EndoProthetikZentrum aufgebaut. Als Chefarzt ist ihm die weitere Verbesserung der Versorgungsabläufe wichtig. Gemeint ist damit auch die schnelle Gene-

sungszeit nach einem Gelenkersatz, sodass Patienten nach kurzer Zeit schon wieder auf den Beinen sind. Möglich wird dies durch die Optimierung der Vorbereitung, optimale postoperative Schmerztherapie, Frühmobilisation nach der OP, verlässliche Entlassplanung, Organisation der Betreuung, Reha, ambulante Physiotherapie und die Terminierung der Betreuung in der Praxis. Das Programm bindet den Patienten aktiv ein. Er soll die Verantwortung für seine Genesung teilen, während er gleichzeitig die entsprechenden Fähigkeiten erlernt. So ist das frühe Aufstehen nach einem Gelenkersatz wichtig. Der Patient wird bereits eine Stunde nach seinem Eingriff zum Sitzen animiert. Sofort nach dem Eingriff beginnt auch eine speziell auf ihn abgestimmte Akutschmerztherapie. Nach dem ersten Sitzen geht es aktiv weiter: Schon am frühen Nachmittag erscheinen die Physiotherapeuten, um dem Patienten die ersten Gehstrecken zu ermöglichen.

Termine

Gesundheitsforum »Mensch & Medizin«

23. August 2017, 15.00 Uhr
Was tun, wenn Muskeln und Sehnen schmerzen?
Uwe Schumacher

20. September 2017, 18.00 Uhr
Alles neu? Künstlicher Gelenkersatz an den unteren Extremitäten bei Arthrose und Rheuma (Hüfte-Knie-Sprungelenk).
Uwe Mall

25. Oktober 2017, 15.00 Uhr
Spinalstenose der Lendenwirbelsäule. Dr. Wolfdietrich Boos

Eine Übersicht aller Vorträge liegt in der Paracelsus-Klinik Bremen aus. Sie kann telefonisch unter 0421 4683-252 angefordert werden und ist online auf www.paracelsus-kliniken.de/bremen unter »Service« abrufbar.

17. Aug. und 21. Sep. 2017, 15 Uhr
PARKinsonCAFÉ
Unabhängige Informations- und Austauschplattform für Betroffene, Angehörige und Interessierte
Jeden dritten Donnerstag im Monat, Paracelsus-Klinik Bremen, Konferenzraum EG

24. Aug. und 28. Sep. 2017, 15 Uhr
Schmerz-Café »AuTSch«
Unabhängige Therapieinformati- und Austauschplattform für chronische Schmerzpatienten, Angehörige und Interessierte
Jeden vierten Donnerstag im Monat, Paracelsus-Klinik Bremen, Konferenzraum EG

23. August 2017, 18.00 Uhr
Konzepte der Multimodalen Schmerztherapie für Patienten mit chronischen Schmerzen
Schmerzmedizinisches Symposium für Ärzte, Therapeuten und medizinisches Personal
Paracelsus-Klinik Bremen, Konferenzraum EG.
Anmeld. unter T 0421 4683-236

2. September bis 7. Oktober 2017
Kurs »Tanz Dich Fit: Tanz und Bewegung für Menschen mit Morbus Parkinson«. Sechs Termine, samstags, 12.00–13.00 Uhr
Paracelsus-Klinik Bremen, Gruppenraum Physiotherapie.
Anmeld. unter T 0421 4683-236

Impressum

Herausgeber Paracelsus-Kliniken Deutschland GmbH & Co. KGaA · Sedanstraße 109 · 49076 Osnabrück

Verantwortlich Simone Hoffmann · T 0541 6692-121 · info@paracelsus-kliniken.de · www.paracelsus-kliniken.de

Regionale Redaktion Paracelsus-Klinik Bremen · In der Vahr 65 · 28329 Bremen · Aileen Holm · T 0421 4683-236